

Iris Möckel

Die „Deutsche Demokratie“ als Fundus für eigene Arbeitsblätter

Arbeitsblätter selbst herstellen:

Nicht immer haben Sie Zeit zur gründlichen Vorbereitung, manchmal möchten Sie etwas Neues ausprobieren; auch erreichen uns immer wieder Hilferufe von Lehrpersonen, die Politik fachfremd unterrichten müssen. Die folgenden Vorschläge wenden sich also nur an diejenigen, die sich Tipps wünschen, nicht an die, die schon alles wissen und besser können.

Im Anhang bieten wir unterschiedliche Arbeitsblätter als Kopiervorlagen an. Diese sind Musterbeispiele dafür, wie man das Buch „Die deutsche Demokratie“ als Materialsammlung benutzen kann, um selbst relativ schnell Arbeitsblätter herzustellen.

Man kann z.B.

☞ Einen Text vergrößert kopieren, Lücken mit Tipp-Ex oder anderen „Weißmachern“ freistellen oder überkleben, die dann ausgefüllt werden müssen, entweder mit Angabe der fehlenden Begriffe oder auch ohne, je nach Leistungsfähigkeit der Klasse. Die dargestellten Varianten 7 und 8 sind etwas gewagt, weil falsche Begriffe regelrecht gedruckt im Text erscheinen und damit etwas „Wahres“ besitzen. Deshalb sollte immer darauf geachtet werden, dass die Lernenden an Ort und Stelle die Unsinnswörter berichtigen. Diese schriftliche Berichtigung führt dann allerdings dazu, dass die Schülerinnen und Schüler sich diese leichter merken können.

Hervorragend als Lückentexte geeignet sind auch alle Grafiken, die Sie teilweise löschen (AB 9; Beispiele auf den Seiten: 23, 31, 43, 45, 52, 59, 61, 69, 74, 79, 82, 96, 109, 110, 111, 112, 116, 117, 126, 129, 132). Das Ausfüllen macht den Lernenden mehr Spaß und bewirkt durch die übersichtliche Darstellung einen größeren Lerneffekt.

☞ Das Beispiel AB10 zeigt, wie Sie relativ leicht aus einem vor-

handenen Text ein Quiz machen können, indem Sie Satzteile benutzen, die zu ergänzen sind. Solcherlei Arbeitsblätter sind entweder zu Beginn einer Unterrichtseinheit zu gebrauchen, um Vorwissen oder auch Vorurteile abzuklopfen, oder zum Abschluss als Lernkontrolle.

☞ AB 12 ist ein Beispiel für eine Aufgabe, die die Lernenden zum gründlichen Lesen zwingt. Solcherlei Arbeitsblätter stellen Sie her, indem Sie einfach nach Einzelargumenten gegliederte Texte ohne Absätze abtippen oder aus dem Internet herunterladen unter www.bpb.de unter „Methodik und Didaktik“ (Beispiele aus der „Deutschen Demokratie“ auf Seite: 8, 41, 114). Wenn Ihnen im Unterricht PCs zur Verfügung stehen, können Sie die Texte am Bildschirm anbieten, und die Schüler bearbeiten sie an Ort und Stelle. Aus einer solchen „Bleiwüste“, so ein Ausdruck aus den Vorzeiten des Druckerhandwerks, einen gegliederten Text zu machen, trägt zum Merkenkönnen bei.

☞ Das Beispiel AB 11 ist üppig illustriert, und man sollte den Lernenden genügend Zeit lassen, die Zeichnungen anzuschauen. Einige verführen zum Ausmalen und Bekritzeln (was ja auch Erwachsene noch oft tun). Die Lernenden könnten zunächst für die jeweiligen Zeichnungen Begriffe finden, die aus dem Steuerbereich stammen (Die Erbschaftsteuer aus dem Totenschädel herauszufinden, wäre Ihnen vielleicht auch nicht so schnell eingefallen, oder?) und erst in einem zweiten Schritt die Aufgabe lösen.

Wenn Sie derlei selbst herstellen wollen: Unsere Zeichnungen entstammen dem:

„Schnippelbuch“ Nr. 1 und 2 von der Pädagogischen Aktion Kultur und Spielraum, ISBN Nr. 3-923205-97-X und 3-923205-87-2), das etwas anderes Material anbietet als die üblichen Clipart-Bilder. Es gibt aber auch vielfältige CD-ROMs, die Sie unter demselben Stichwort im Buchhandel oder im Internet finden können.

